

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2013



ENGINEERING
AND SERVICES

3	Konzernzwischenlagebericht
4	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
4	Wesentliche Ereignisse
5	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
6	Finanz- und Vermögenslage
7	Mitarbeiter
7	Chancen und Risiken
7	Ausblick

8	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
9	Geschäftsfeld Industrial
10	Geschäftsfeld Power
11	Geschäftsfeld Building and Facility
12	Geschäftsfeld Construction
13	Nicht fortzuführende Aktivitäten: Concessions

	Konzernzwischenabschluss
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzernbilanz
18	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
19	Konzern-Kapitalflussrechnung

20	Konzernanhang
----	---------------

28	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
----	--

29	Die Bilfinger Aktie
31	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Bilfinger präzisiert Prognose für 2013

Ergebnis im dritten Quartal gesteigert

Wichtige Schritte zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit eingeleitet

Concessions: Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten

Trennung vom defizitären deutschen Straßenbau

KENNZAHLEN DES KONZERNES in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	6.235	6.289	-1	2.206	2.192	1	8.586
Auftragseingang	6.095	6.037	1	2.072	1.881	10	8.304
Auftragsbestand	7.291	7.363	-1	7.291	7.363	-1	7.388
EBITA bereinigt ^{1,2}	253	268	-6	107	104	3	378
EBITA	241	313	-23	95	104	-9	423
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	151	169	-11	70	66	6	231
Konzernergebnis ⁴	116	219	-47	48	57	-16	276
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ² (in €)	3,42	3,83	-11	1,58	1,50	5	5,23
Investitionen	248	438	-43	69	198	-65	521
davon Sachanlagen	111	88	26	35	35	0	143
davon Finanzanlagen	137	350	-61	34	163	-79	378
Mitarbeiter	71.912	66.855	8	71.912	66.855	8	66.683

¹ bereinigt in 2013 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence sowie Belastungen aus dem Verkauf unserer deutschen Straßenbauaktivitäten in Höhe von zusammen 12 Mio. € vor Steuern und 9 Mio. € nach Steuern.

² bereinigt im Vorjahr um Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von Anteilen im Nigeriageschäft (3. Quartal 2012: 0 Mio. €; Januar - September 2012 und Gesamtjahr 2012 jeweils 45 Mio. € vor Steuern und 37 Mio. € nach Steuern).

³ bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (3. Quartal: 9 (Vorjahr:10) Mio. € nach Steuern; Januar bis September: 26 (Vorjahr: 24) Mio. €; Gesamtjahr: 2012: 35 Mio. € nach Steuern)

⁴ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Situation in wichtigen Industrieländern wie den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan oder Großbritannien hat sich in den letzten Monaten deutlich aufgehellt. Der erneute Kompromiss im US-Budgetstreit hat unmittelbare Gefahren für US- und Weltkonjunktur zunächst abgewendet. In den meisten Schwellenländern ist eine eher verhaltene Entwicklung zu verzeichnen, während China wieder zu höherem Wachstum zurückfindet. In der Eurozone deuten Indikatoren auf ein Ende der Rezession in den Krisenstaaten hin. Deutschland profitiert binnenwirtschaftlich von einem kräftigen Wachstum des Konsums und der Investitionen.

Positive Entwicklung im dritten Quartal

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand haben zum Ende des dritten Quartals auf Vorjahresniveau aufgeschlossen, das bereinigte EBITA übertraf in den Monaten Juli bis September den Wert des Vergleichszeitraums.

Allerdings sind unverändert große Anstrengungen im vierten Quartal erforderlich, um die gesteckten Ziele für das Geschäftsjahr 2013 zu erreichen. Angesichts der positiven Tendenzen in unserer Geschäftsentwicklung gehen wir unverändert davon aus, das bereinigte Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Dazu tragen auch unsere Initiativen zur Erhöhung der Bruttomarge und zur Reduzierung der allgemeinen Geschäftskosten bei.

Wichtige Schritte zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit eingeleitet

Das Programm zur Steigerung der Effizienz (*Bilfinger Excellence*) ist angelaufen, mit dessen Hilfe wir Strukturen und Prozesse im Vertriebs- und Verwaltungsbereich grundlegend optimieren und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern werden. Zu diesem Zweck wird Bilfinger seine bisherige Teilkonzernstruktur aufgeben: Die nicht operativen Teilkonzernholdings werden mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die Bilfinger SE verschmolzen, die operative Führung wird künftig durch 14 Divisionen innerhalb der SE wahrgenommen. Dabei bleibt die Struktur innerhalb unserer Geschäftsfelder weitgehend unverändert.

Die neu gebildeten Divisionen sind auf Kundengruppen ausgerichtet und klar auf ihr operatives Geschäft fokussiert. Dies schafft eine noch größere Kundennähe. Bisher in der Konzernzentrale und in den Teilkonzernen angesiedelte Verwaltungsfunktionen werden gestrafft und zusammengeführt. Mit diesen Maßnahmen werden Doppelarbeiten vermieden und heterogene Strukturen vereinheitlicht, die in den vergangenen Jahren im Zuge der intensiven Akquisitionstätigkeit entstanden sind. Unser Konzern wird dadurch schlanker und effizienter.

Neben einer höheren Effizienz im operativen Geschäft werden sich die optimierten Strukturen auch in deutlichen Einsparungen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten niederschlagen. Dies wird in den kommenden zwei Jahren zu einem Abbau von weltweit rund 1.250 Stellen im Verwaltungsbereich führen und nach der vollständigen Umsetzung der Maßnahmen jährlich Einsparungen an Personalkosten von 80 bis 90 Mio. € sowie an Sachkosten in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe mit sich bringen.

Verhandlungen über Verkauf der Concessions-Projekte weit fortgeschritten

Die gemeinsamen Geschäftsmöglichkeiten des Segments Concessions mit anderen Unternehmenseinheiten haben erheblich an Bedeutung verloren. Wie bereits berichtet, hat Bilfinger deshalb entschieden, sich von diesen Aktivitäten zu trennen.

Die Verhandlungen mit dem an der Londoner Börse notierten Infrastrukturfonds BBGI zur Übernahme unseres zum Verkauf stehenden Projektportfolios sind weit fortgeschritten. BBGI plant zur Finanzierung der Transaktion eine Kapitalerhöhung. Nach heutiger Einschätzung könnten, abhängig von der Zustimmung von Projektbeteiligten, einige Projekte noch im laufenden Jahr, das verbleibende Portfolio in 2014 an den Käufer übergehen. Hinzu kommt der bereits berichtete Verkauf zweier kanadischer Projekte an BBGI, der voraussichtlich im vierten Quartal 2013 wirksam wird. Insgesamt erwarten wir aus den beiden Transaktionen mit der BBGI einen Brutto-Veräußerungserlös in der Größenordnung von 270 Mio. €, der Veräußerungsgewinn wird bei über 50 Mio. € liegen. Die Veräußerungskosten sowie die Aufwendungen zur Abwicklung der eingestellten Aktivitäten belaufen sich nach heutiger Einschätzung auf über 10 Mio. €.

Die Autobahnen M6 Duna und M6 Tolna in Ungarn sowie die A1 in Deutschland halten wir weiterhin in unserem Bestand. Angesichts der Verkehrsentwicklung steht das Autobahnprojekt A1 auf dem Prüfstand.

Die Kennzahlen der zum Verkauf stehenden Aktivitäten des bisherigen Segments Concessions sind nicht mehr in unseren Geschäftsfeldern, sondern unter *Nicht fortzuführende Aktivitäten* ausgewiesen. Alle im vorliegenden Lagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten unseres Konzerns.

Trennung vom defizitären deutschen Straßenbau

Darüber hinaus haben wir einen Vertrag zur Veräußerung des deutschen Straßenbaugeschäfts geschlossen. Käufer der Bilfinger Infrastructure GmbH ist die Betam GmbH in Frankfurt am Main. Grund hierfür ist, dass die Gesellschaft auf dem mittelständisch geprägten deutschen Markt für Sanierung und Reparatur von Straßen nur eingeschränkt wettbewerbsfähig ist. Infolgedessen hat die Gesellschaft das Ergebnis unseres Geschäftsfelds Construction per 30. September 2013 mit einem Verlust in der Größenordnung von 15 Mio. € belastet. Der Verkauf führt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von 5 Mio. €, den wir als Sondereinfluss im EBITA bereinigt haben. Die Bilfinger Infrastructure GmbH beschäftigt rund 240 Mitarbeiter und erbrachte in den vergangenen Jahren eine Jahresleistung von rund 100 Mio. €.

Veränderung im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Bilfinger SE hat Pieter Koolen als Nachfolger von Thomas Töpfer mit Wirkung zum 19. September 2013 zum Mitglied des Vorstands berufen. Pieter Koolen war bisher Vorsitzender der Geschäftsführung des Anfang 2012 von Bilfinger übernommenen Consulting- und Engineering-Spezialisten Tebodin mit Sitz in Den Haag.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand erreichen Vorjahresniveau

Der im ersten Quartal des Jahres aufgetretene Rückstand bei Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand konnte bis Ende September weitgehend ausgeglichen werden, die Kennzahlen erreichten das Niveau des Vorjahres. Die Leistung belief sich auf 6.235 Mio. €. In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld legte der Auftragseingang leicht auf 6.095 Mio. € zu. Der Auftragsbestand zum Ende des dritten Quartals summierte sich auf 7.291 Mio. €.

Positiver Ergebnistrend im Jahresverlauf

Das bereinigte EBITA liegt nach 9 Monaten mit 253 Mio. € noch unter dem Vorjahreswert in Höhe von 268 Mio. €, es konnte jedoch im dritten Quartal bei anhaltendem positiven Trend auf 107 (Vorjahr: 104) Mio. € gesteigert werden. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsfeld Industrial, in dem im dritten Quartal Leistung und Ergebnis auch organisch zugenommen haben. Bei Power sind in den ersten neun Monaten Leistung und Ergebnis bei konstanter Marge leicht zurückgegangen. Das niedrigere EBITA im Geschäftsfeld Building and Facility ist ausschließlich eine Folge des Wegfalls der Nigeriaaktivitäten, auf vergleichbarer Basis hat das Ergebnis zugenommen. Im Geschäftsfeld Construction hat die Situation im Bereich Infrastructure das Ergebnis stark belastet. Nähere Erläuterungen enthält das Kapitel Construction. Das bereinigte EBITA unter *Konsolidierung / Sonstiges* enthält ab diesem Geschäftsjahr neben den Kosten der Zentrale auch das at-Equity-Ergebnis unserer Beteiligung an Julius Berger Nigeria in Höhe von 12 Mio. € sowie die Ergebnisbeiträge von drei Betreiberprojekten, die nicht unter den *Nicht fortzuführenden Aktivitäten* ausgewiesen sind. Unter Berücksichtigung von ersten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence sowie Belastungen aus dem Verkauf unserer deutschen Straßenbauaktivitäten von zusammen 12 Mio. € beläuft sich das EBITA insgesamt auf 241 Mio. €. Im Vorjahr hatten zusätzliche Ergebnisbeiträge aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigergeschäft in Höhe von 45 Mio. € zu einem EBITA von insgesamt 313 Mio. € geführt.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 38 (Vorjahr: 35) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 203 (Vorjahr: 278) Mio. €. Das Bruttoergebnis liegt bei einer unveränderten Bruttomarge von 12,8 Prozent mit 799 (Vorjahr: 808) Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten belaufen sich auf 632 (Vorjahr: 611) Mio. €, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 10,1 (Vorjahr: 9,7) Prozent.

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich auf -31 (Vorjahr: -20) Mio. €. Dabei sind die Zinserträge wegen des niedrigeren Anlagezinsniveaus gesunken, bei gleichzeitig gestiegenen Zinsaufwendungen nach Begebung einer Anleihe zum Ende des letzten Jahres. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von 172 (Vorjahr: 258) Mio. € vor Ertragsteuern und von 119 (Vorjahr: 181) Mio. € nach Ertragsteuern. Die Ertragsteuerquote beträgt 31 (Vorjahr, bereinigt um steuerfreie Veräußerungsgewinne: 32) Prozent.

Das Ergebnis aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions war ausgeglichen. Im Vorjahr resultierte hieraus ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von 37 Mio. € nach Ertragsteuern, insbesondere aus Verkäufen von Betreiberprojekten.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter verbleibt ein Konzernergebnis von 116 (Vorjahr: 219) Mio. €. Das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und um die beschriebenen Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 151 (Vorjahr: 169) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 3,42 (Vorjahr: 3,83) €.

Gute Kapitalstruktur bietet nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume

Der operative Cashflow in Höhe von -139 (Vorjahr: -154) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende September auf -203 (Ende 2012: -587) Mio. € gesunken. Gründe waren ein Anstieg der Vorräte und Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 235 (Vorjahr: 388) Mio. € ab, davon entfallen auf Unternehmensakquisitionen und sonstige Finanzanlagen 137 (Vorjahr: 350) Mio. €. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 111 (Vorjahr: 88) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 8 (Vorjahr: 9) Mio. € gegenüber. Aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Finanzanlagen war ein Mittelzufluss von 5 (Vorjahr: 41) Mio. € zu verzeichnen gewesen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 305 (Vorjahr: 166) Mio. € betrifft vor allem die Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr mit 132 Mio. € sowie die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens mit 166 Mio. €.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen insgesamt 31 Mio. € ab. Aufgrund der Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten war im Vorjahr insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 79 Mio. € zu verzeichnen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich Ende September auf 342 (Vorjahr: 291) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 535 (Vorjahr: 198) Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag -193 (Vorjahr: 93) Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten nach wie vor erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Engineering- und Service-Aktivitäten.

Die Bilanzsumme ist auf 6.517 (Ende 2012: 6.850) Mio. € zurückgegangen, das Eigenkapital beläuft sich auf 2.043 (Ende 2012: 2.037) Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 31 Prozent gestiegen.

Zahl der Mitarbeiter gestiegen

Zum Ende des dritten Quartals waren insgesamt 71.912 (Vorjahr: 66.855) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern beschäftigt. Der aktuelle Anstieg ist vor allem auf den Beginn größerer Instandhaltungsprojekte für Industriekunden in den Vereinigten Staaten und den Abschluss neuer Gebäudeservice-Verträge in Deutschland zurückzuführen.

Die Anzahl der Beschäftigten im Inland nahm auf 26.082 (Vorjahr: 23.542) zu, im Ausland stieg sie auf 45.830 (Vorjahr: 43.313). Die Zahl der Mitarbeiter außerhalb Europas belief sich auf 14.555 (Vorjahr: 11.856).

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 94ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Prognose für 2013 präzisiert

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bietet Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Für Deutschland prognostizieren die Forschungsinstitute in der jüngsten Gemeinschaftsdiagnose für das laufende Jahr nur ein Wachstum von 0,4 Prozent, das aber gegen Jahresende und im kommenden Jahr deutlich anziehen dürfte. Die Eurozone wird voraussichtlich den Weg aus der Rezession finden, und unter den Schwellenländern hebt sich China mit einer Beschleunigung des Wachstums positiv ab. Der amerikanische Haushaltskonflikt bleibt trotz der vorläufig erzielten Einigung der politischen Parteien allerdings ein ernstzunehmender Risikofaktor für die globale Wirtschaftsentwicklung.

Wir stellen bei unserer Ergebnisprognose auf das bereinigte EBITA und auf das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ab. Dies dient der Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf.

Trotz der deutlichen Volumenreduzierung im Geschäftsfeld Construction und des Effekts aus der Entkonsolidierung unseres Nigeriageschäfts im Segment Building and Facility erwarten wir für das Gesamtjahr 2013 eine stabile Leistung von knapp 8,6 Mrd. €. Basis dafür bilden auch die bislang schon erfolgten Akquisitionen.

Das bereinigte EBITA wird im laufenden Geschäftsjahr auf rund 400 (Vorjahr: 378) Mio. € steigen. Beim bereinigten Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten planen wir eine Zunahme auf einen Wert über 240 (Vorjahr: 231) Mio. €. In einem Marktumfeld, das nach wie vor durch Investitionszurückhaltung und Preisdruck insbesondere in den Segmenten Industrial sowie Building and Facility geprägt ist, wollen wir diesen Anstieg des Ergebnisses über die geplante Leistungssteigerung im Dienstleistungsbereich sowie kontinuierliche konzernweite Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung erreichen.

Eine nachhaltige Dividendenpolitik ist für Bilfinger ein wichtiger Wert, an dem wir auch künftig festhalten werden. Wir orientieren uns an einer Ausschüttungsquote von rund 50 Prozent des gegebenenfalls um Sondereffekte bereinigten Konzernergebnisses.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-9/2013	Δ in %	1-9/2013	Δ in %	1-9/2013	Δ in %	1-12/2012
	Industrial	2.935	8	3.084	9	2.825	0
Power	916	-2	881	6	1.283	-6	1.319
Building and Facility	1.664	1	1.649	-1	2.224	16	2.249
Construction	786	-25	544	-31	983	-23	1.404
Konsolidierung / Sonstiges	-66		-63		-24		-91
Fortzuführende Aktivitäten	6.235	-1	6.095	1	7.291	-1	8.586

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang	
	Q3/2013	Δ in %	Q3/2013	Δ in %
Industrial	1.030	5	984	0
Power	314	-13	370	62
Building and Facility	607	16	523	7
Construction	278	-20	214	5
Konsolidierung / Sonstiges	-23		-19	
Fortzuführende Aktivitäten	2.206	1	2.072	10

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
	Industrial	158	148	7	68	56	
Power	83	85	-2	30	34	-12	123
Building and Facility	65	69	-6	33	28	18	106
Construction	-6	18		-6	6		25
Konsolidierung / Sonstiges	-47	-52		-18	-20		-82
Fortzuführende Aktivitäten	253	268	-6	107	104	3	378

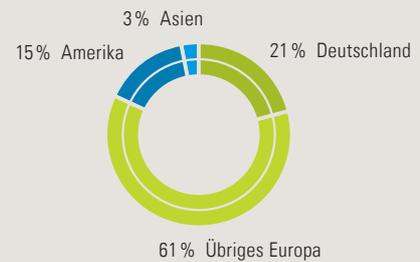
Leistung und Auftragseingang legen zu

EBITA deutlich über Vorjahr

Starke Geschäftsimpulse aus den Vereinigten Staaten

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	2.935	2.718	8	1.030	981	5	3.705
Auftragseingang	3.084	2.821	9	984	987	0	3.737
Auftragsbestand	2.825	2.831	0	2.825	2.831	0	2.733
Investitionen in Sachanlagen	51	48	6	18	16	13	77
EBITA / EBITA bereinigt	158	148	7	68	56	21	206

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Geschäftsfeld Industrial hat sich der bereits im zweiten Quartal eingesetzte positive Trend verstärkt. Leistung und Auftragseingang sind gestiegen, der Auftragsbestand liegt auf einem unverändert soliden Niveau. Das EBITA lag zum Ende des dritten Quartals mit 158 (Vorjahr: 148) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres. Neben den neu erworbenen Gesellschaften liefert angesichts des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Kostensenkung einen wichtigen Beitrag zur Ergebnissteigerung.

Ausblick

Wir gehen für 2013 von einer erneuten Zunahme der Leistung auf rund 4,0 (Vorjahr: 3,7) Mrd. € und – trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds – einer mindestens stabilen EBITA-Marge aus.

Wesentliche Ereignisse

Zur positiven Entwicklung im Geschäftsfeld Industrial hat insbesondere auch Nordamerika beigetragen. Aufgrund der amerikanischen Energiepolitik werden dort zahlreiche neue Investitionsprojekte in der Öl- und Gasindustrie umgesetzt. Im Mittleren und Fernen Osten treffen wir auf anhaltend starke Investitionstätigkeit internationaler Kunden, die wir mit Consulting- und Engineering-Leistungen unterstützen. In den europäischen Märkten ist die Geschäftslage insgesamt stabil. Für eine gute Auslastung in der zweiten Jahreshälfte 2013 sorgt hier eine Reihe von Projekten zur Revision großtechnischer Produktionsanlagen. Positive Impulse sind außerdem im Offshore-Geschäft in Großbritannien sowie in der Prozessindustrie der Benelux-Staaten zu verzeichnen.

In den Vereinigten Staaten haben wir den Zuschlag für das Projektmanagement und die kompletten Montagearbeiten der neuen Gasaufbereitungsanlagen in Garden Creek, North Dakota, und Harrison Hub, Ohio, im Gesamtwert von über 120 Mio. € erhalten. Darüber hinaus wurden wir mit mehreren Projekten im Gesamtvolumen von 20 Mio. € zum Ausbau der Infrastruktur für Transport und Lagerung von Schieferöl und -gas aus dem Eagle Ford Field im Bundesstaat Texas beauftragt.

Im europäischen Öl- und Gasgeschäft haben wir einen Rahmenvertrag im Wert von über 10 Mio. € für Isolierung, Gerüstbau und Korrosionsschutz in der BP Raffinerie Europoort in Rotterdam um zwei Jahre verlängert. Ein weiterer neuer Rahmenvertrag für diese Gewerke mit Tata Steel für das Stahlwerk IJmuiden in den Niederlanden hat bei einer Laufzeit von fünf Jahren ein Gesamtvolumen von rund 40 Mio. €.

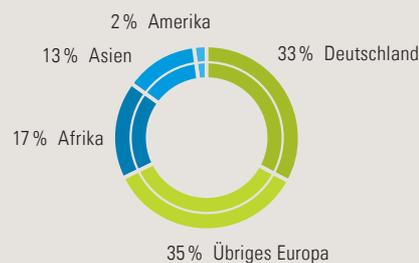
Auftragseingang wieder gestiegen

EBITA-Marge auf unverändert hohem Niveau

Modernisierungsprojekte in Osteuropa sorgen für gute Auslastung

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	916	937	-2	314	362	-13	1.319
Auftragseingang	881	828	6	370	228	62	1.178
Auftragsbestand	1.283	1.361	-6	1.283	1.361	-6	1.311
Investitionen in Sachanlagen	17	11	55	4	5	-20	20
EBITA / EBITA bereinigt	83	85	-2	30	34	-12	123

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Geschäftsfeld Power lag die Leistung leicht unter dem Vorjahreswert. Grund ist das planmäßig geringere Leistungsvolumen beim Langzeitprojekt Kraftwerk Belchatow in Polen, das im kommenden Jahr wieder stark zunehmen wird. Das in den ersten neun Monaten erzielte EBITA belief sich bei unveränderter Marge auf 83 (Vorjahr: 85) Mio. €.

Ausblick

Unter Einbeziehung der bislang getätigten Akquisitionen planen wir eine stabile Leistung von rund 1,3 Mrd. €. Dabei rechnen wir mit einer EBITA-Marge über Vorjahresniveau.

Wesentliche Ereignisse

In Deutschland ist die Investitionsbereitschaft der Energieversorgungsunternehmen in konventionelle Kraftwerke aufgrund der Unsicherheit über die Ausgestaltung der Energiepolitik unverändert gering. Allerdings ist zu hoffen, dass im Zuge der anstehenden Regierungsbildung neue Eckpunkte zur Energiewende vereinbart werden, die den deutschen Kraftwerksbetreibern mehr Investitionssicherheit geben.

Mit dem Energieversorger EnBW führen wir exklusive Verhandlungen über eine strategische Partnerschaft für das Reststoffmanagement beim anstehenden Rückbau der Kernkraftwerke Neckarwestheim und Philippsburg. Die langjährige Zusammenarbeit von Bilfinger und EnBW hat gezeigt, dass sich die Kompetenzen der beiden Unternehmen sehr gut ergänzen: Während EnBW über weitreichende Erfahrungen bei Betrieb und Rückbau von Kernkraftwerken verfügt, bringt Bilfinger umfassendes Dienstleistungs-Know-how für Nuklearanlagen und beim Umgang mit der für den Rückbau erforderlichen technischen Infrastruktur mit.

Im Ausland ist der Bedarf an unseren Leistungen im Kraftwerk-service unverändert hoch. Nachdem wir im Juli den Auftrag erhalten hatten, im polnischen Kraftwerk Belchatow einen weiteren Kessel zu erneuern, haben wir in Polen nun den Zuschlag für drei Rauchgasentschwefelungsanlagen im Kraftwerk Turow in Bogatynia bekommen. Wir rüsten die mit Braunkohle und Biomasse befeuerten Blöcke mit hochmoderner Entschwefelungstechnik aus. Die neuen Anlagen sollen Ende 2015 ihren Betrieb aufnehmen, der Auftragswert beläuft sich auf rund 120 Mio. €.

Um in Polen künftig verstärkt längerfristige Wartungs- und Instandhaltungsleistungen in Kraftwerken anbieten zu können, haben wir die auf lokale Serviceleistungen für Rauchgasreinigungsanlagen spezialisierte ELWO übernommen. Die Gesellschaft beschäftigt rund 180 Mitarbeiter und fügt sich mit ihrem Know-how und Maschinenpark perfekt in unser Leistungsportfolio ein.

Das europäische Zentrum für Kernforschung (CERN) setzt die langjährige Zusammenarbeit mit Bilfinger fort. Unsere Ingenieure werden gemeinsam mit den Experten von CERN supraleitende Prototypmagnete in neuartiger Niob-Zinn-Technologie entwickeln und bauen, die für die nächste Ausbaustufe des LHC-Teilchenbeschleunigers in Genf benötigt werden. Durch die neue Materialkombination soll die Stärke des Magnetfelds um mehr als 30 Prozent gesteigert werden. Unsere Spezialisten sind bereits seit 1990 für CERN tätig und haben in dieser Zeit mehr als 400 Dipolmagnete im Gesamtwert von über 90 Mio. € gefertigt.

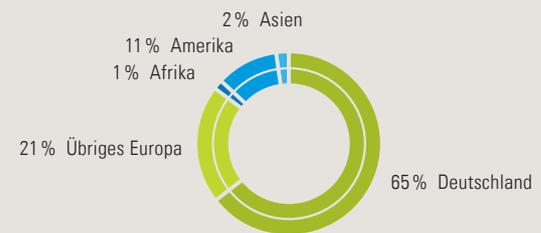
Positive Entwicklung setzt sich fort

Alle Kennzahlen auf vergleichbarer Basis gestiegen

Nachfrage nach länderübergreifenden Serviceangeboten nimmt zu

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	1.664	1.651	1	607	522	16	2.249
Auftragseingang	1.649	1.657	-1	523	490	7	2.373
Auftragsbestand	2.224	1.923	16	2.224	1.923	16	2.147
Investitionen in Sachanlagen	13	9	44	5	4	25	14
EBITA / EBITA bereinigt	65	69	-6	33	28	18	106

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Die positive Entwicklung im Geschäftsfeld Building and Facility hat sich fortgesetzt. Bereinigt um die zur Mitte 2012 vorgenommene Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts weisen Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerungsraten auf. Das EBITA belief sich auf 65 (Vorjahr: 69) Mio. €.

Ausblick

Leistung und Ergebnis des Geschäftsfelds werden durch die Entkonsolidierung der Engineering- und Dienstleistungsaktivitäten der Bilfinger Nigeria GmbH zur Jahresmitte 2012 beeinflusst. Dennoch wird die Leistung 2013 durch die bereits erfolgten Akquisitionen leicht auf knapp 2,3 (Vorjahr: 2,25) Mrd. € steigen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das at-Equity-Ergebnis der Julius Berger Nigeria Plc ab dem Geschäftsjahr 2013 nicht mehr in diesem Geschäftsfeld, sondern unter *Konsolidierung / Sonstiges* ausgewiesen wird. Insgesamt planen wir für 2013 eine EBITA-Marge mindestens auf dem Niveau des Vorjahres.

Wesentliche Ereignisse

Im deutschsprachigen Raum ist eine steigende Nachfrage nach technischen Facility Services-Leistungen und Systemen zur Steuerung der Energieeffizienz von Gebäuden zu verzeichnen. Auch Beratungsleistungen für baubegleitendes Facility Management stoßen auf wachsendes Interesse am Markt.

Wir forcieren den Ausbau des Geschäfts mit unseren Großkunden. Vor allem bei international tätigen Key Accounts wächst die Anforderung nach länderübergreifenden Serviceangeboten, um kostentreibende Schnittstellen zu optimieren oder gänzlich zu vermeiden.

In der türkischen Metropole Istanbul wurden wir mit dem Management der Einzelhandelsflächen im geplanten Einkaufszentrum ‚Metropol Istanbul‘ beauftragt. In einer 400 Meter langen Einkaufsstraße werden auf 120.000 Quadratmetern Fläche bis 2016 insgesamt 350 Ladeneinheiten entstehen, für die wir auf Basis einer umfangreichen Umfeld- und Marktanalyse Vermietung und Center-Management übernehmen. Darüber hinaus haben wir den Auftrag zur Koordination des Facility Managements für die kompletten Einzelhandelsflächen erhalten. In Deutschland verantworten wir das Fonds- und Immobilienmanagement des geschlossenen Immobilienfonds der HCI Capital AG mit insgesamt 48 Büro- und Logistikobjekten in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.

Für unseren Geschäftsbereich Water Technologies stellen Nordamerika und Osteuropa weiterhin die wichtigsten Absatzmärkte dar. Wir treffen dort auf eine gute Nachfragesituation. Darüber hinaus sind zunehmend Anfragen aus Asien, Südamerika und dem Nahen Osten zu verzeichnen.

Im Hochbaugeschäft haben wir die Aufträge zum Bau eines Wohn- und Geschäftshauses in Neu-Ulm und eines Wohnkomplexes in Wiesbaden im Gesamtvolumen von rund 50 Mio. € erhalten.

Aktivitäten in Polen neu ausgerichtet

Trennung vom defizitären deutschen Straßenbau

Positives EBITA im Gesamtjahr geplant

KENNZAHLEN in Mio. €	Januar-September			3. Quartal			1-12/2012
	2013	2012	Δ in %	2013	2012	Δ in %	
Leistung	786	1.043	-25	278	350	-20	1.404
Auftragseingang	544	788	-31	214	203	5	1.099
Auftragsbestand	983	1.275	-23	983	1.275	-23	1.224
Investitionen in Sachanlagen	24	19	41	4	9	-56	29
EBITA / EBITA bereinigt	-6	18		-6	6		25

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2013



Performance

Im Geschäftsfeld Construction sind Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand insgesamt rückläufig. Dabei ist die Situation innerhalb des Segments uneinheitlich.

Unsere auf Projekte in den Bereichen Energie und Mobilität ausgerichtete Bilfinger Construction hat sich erfreulich entwickelt. Diese Einheit trägt positiv zum Ergebnis bei, wohingegen der Bereich Infrastructure, in dem wir unsere Straßenbauaktivitäten gebündelt haben, defizitär ist. Vor diesem Hintergrund trennen wir uns von diesem Geschäft in Deutschland, die Aktivitäten in Polen wurden neu ausgerichtet. Insgesamt belief sich das EBITA des Segments auf -6 (Vorjahr: 18) Mio. €.

Ausblick

Im Berichtsjahr wird die Leistung deutlich auf knapp 1,1 (Vorjahr 1,4) Mrd. € abnehmen. Der Verlust des deutschen Straßenbaugeschäfts sowie das im laufenden Jahr nur ausgeglichene Ergebnis der polnischen Infrastruktureinheit führen trotz guter Margen in den anderen Baueinheiten insgesamt zu einem Rückgang der EBITA-Marge auf rund 1 Prozent.

Wesentliche Ereignisse

Wir konzentrieren unser Ingenieurbaugeschäft auf europäische Märkte mit überschaubarem Wettbewerbsumfeld. Dazu zählen Schweden und Norwegen, da dort unverändert stark in den Ausbau der Infrastruktur investiert wird. Gute Perspektiven sehen wir weiterhin bei der Gründung von Offshore-Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee, vor allem in den skandinavischen Ländern und Großbritannien.

Wir haben einen Vertrag zur Veräußerung des deutschen Straßenbaugeschäfts geschlossen. Käufer der Bilfinger Infrastructure GmbH ist die Betam GmbH in Frankfurt am Main. Grund hierfür ist, dass die Gesellschaft auf dem mittelständisch geprägten deutschen Markt für Sanierung und Reparatur von Straßen nur eingeschränkt wettbewerbsfähig ist. Infolgedessen hat die Gesellschaft das Segmentergebnis per 30. September 2013 mit einem Verlust in der Größenordnung von 15 Mio. € belastet. Der Verkauf führt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von 5 Mio. €, den wir als Sondereinfluss im EBITA bereinigt haben. Die Bilfinger Infrastructure GmbH beschäftigt rund 240 Mitarbeiter und erbrachte in den vergangenen Jahren eine Jahresleistung von rund 100 Mio. €.

Unsere Aktivitäten in Polen haben wir auf eine breitere Kundenbasis ausgerichtet. Auf dieser Grundlage und angesichts des sich bereits erfreulich entwickelnden Auftragsbestands erwarten wir 2014 eine positive Entwicklung.

Nicht fortzuführende Aktivitäten: Concessions

KENNZAHLEN

Anzahl / in Mio. €

	9/2013
Projekte	13
davon in Bau	6
Eigenkapitalbindung	170
davon eingezahlt	85

Aufgrund der rückläufigen strategischen Rolle des Geschäftsfelds Concessions hat Bilfinger entschieden, sich von diesen Aktivitäten zu trennen. Die Verhandlungen mit dem an der Londoner Börse notierten Infrastrukturfonds BBGI zur Übernahme unseres zum Verkauf stehenden Projektportfolios sind weit fortgeschritten. BBGI plant zur Finanzierung der Transaktion eine Kapitalerhöhung. Nach heutiger Einschätzung könnten, abhängig von der Zustimmung von Projektbeteiligten, einige Projekte noch im laufenden Jahr, das verbleibende Portfolio in 2014 an den Käufer übergehen. Die Projektentwicklungsaktivitäten werden eingestellt, die Asset Management Einheiten werden zum 1. Januar 2014 konzernintern von der Division Real Estate übernommen. Hinzu kommt der bereits berichtete Verkauf zweier kanadischer Projekte an BBGI, der voraussichtlich im vierten Quartal 2013 wirksam wird. Insgesamt erwarten wir aus den beiden Transaktionen mit der BBGI einen Brutto-Veräußerungserlös in der Größenordnung von 270 Mio. €, der Veräußerungsgewinn wird bei über 50 Mio. € liegen. Die Veräußerungskosten sowie die Aufwendungen zur Abwicklung der eingestellten Aktivitäten belaufen sich nach heutiger Einschätzung auf über 10 Mio. €.

Die Autobahnen M6 Duna und M6 Tolna in Ungarn sowie die A1 in Deutschland halten wir weiterhin in unserem Bestand. Angesichts der Verkehrsentwicklung steht das Autobahnprojekt A1 auf dem Prüfstand.

	Konzernzwischenabschluss
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzernbilanz
18	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
19	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
20	Konzernanhang
<hr/>	
28	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
29	Die Bilfinger Aktie
31	Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2013	2012	2013	2012
Leistung (nachrichtlich)	6.235	6.289	2.206	2.192
Umsatzerlöse	6.172	6.108	2.182	2.143
Umsatzkosten	-5.373	-5.300	-1.875	-1.853
Bruttoergebnis	799	808	307	290
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-632	-611	-227	-206
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	12	62	-4	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	24	19	6	6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	203	278	82	89
Zinsergebnis ¹	-31	-20	-7	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern ¹	172	258	75	81
Ertragsteuern ²	-53	-77	-23	-26
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ³	119	181	52	55
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	37	-4	1
Ergebnis nach Ertragsteuern ³	119	218	48	56
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	3	-1	0	-1
Konzernergebnis ³	116	219	48	57
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.146	44.140	44.158	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	2,63	4,96	1,09	1,29
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	2,63	4,12	1,18	1,27
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,84	-0,09	0,02

¹ nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um +0,5 Mio.€ in Q3/2012 und +1,5 Mio.€ vom 1.1.-30.09.2012.

² nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um -0,1 Mio.€ in Q3/2012 und -0,4 Mio.€ vom 1.1.-30.09.2012.

³ nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um +0,4 Mio.€ in Q3/2012 und +1,1 Mio.€ vom 1.1.-30.09.2012.

⁴ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Anpassungen aufgrund IAS 19R hatten nur unwesentlichen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 30.9.

1.7. - 30.9.

in Mio. €

	2013	2012	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern¹	119	218	48	56
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				
Unrealisierte Gewinne / Verluste ²	-3	-51	1	-11
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste ³	1	14	0	3
	-2	-37	1	-8
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	2	3	2	1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0	0	0
	2	3	2	1
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	37	-14	4	-12
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	338	2	5
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-11	-84	-2	2
	30	240	4	-5
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-43	21	-18	7
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-15	0	0
	-43	6	-18	7
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	28	-34	1	-13
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	20	0	0
	28	-14	1	-13
	17	235	-11	-10
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	15	198	-10	-18
Gesamtergebnis nach Steuern	134	416	38	38
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	131	416	38	38
Anteile anderer Gesellschafter	3	0	0	0

¹ nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um +0,4 Mio.€ in Q3/2012 und +1,1 Mio.€ vom 1.1. - 30.9.2012

² nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um +0,5 Mio.€ in Q3/2012 und +1,5 Mio.€ vom 1.1. - 30.9.2012

³ nach Anpassung Vorjahreswert aufgrund IAS 19R um -0,1 Mio.€ in Q3/2012 und -0,4 Mio.€ vom 1.1. - 30.9.2012

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	30. 9. 13	31. 12. 12	30. 9. 12
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.945	1.890	1.855
Sachanlagen	704	690	673
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	76	96	88
Forderungen aus Betreiberprojekten	0	508	503
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	131	158	240
Latente Steuern	166	177	180
	3.022	3.519	3.539
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	217	172	184
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.086	1.953	2.087
Ertragsteuerforderungen	31	32	31
Übrige Vermögenswerte	104	87	97
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	342	1.087	291
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	715	0	51
	3.495	3.331	2.741
	6.517	6.850	6.280
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	2.028	2.029	2.052
Anteile anderer Gesellschafter	15	8	6
	2.043	2.037	2.058
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430	394	380
Sonstige Rückstellungen	59	56	55
Finanzschulden Recourse	520	519	20
Finanzschulden Non-Recourse	0	461	432
Sonstige Verbindlichkeiten	53	169	155
Latente Steuern	135	149	150
	1.197	1.748	1.192
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	121	102	111
Sonstige Rückstellungen	545	557	651
Finanzschulden Recourse	15	192	178
Finanzschulden Non-Recourse	27	9	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.671	1.836	1.728
Übrige Verbindlichkeiten	304	369	346
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	594	0	0
	3.277	3.065	3.030
	6.517	6.850	6.280

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Biffinger SE entfallendes Eigenkapital							Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen			Eigene Anteile			
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1. 1. 2012	138	759	1.338	2	-383	34	-100	1.788	5	1.793
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	219 ¹	0	0	0	0	219 ¹	-1	218 ¹
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-37 ²	3	225	6	0	197 ²	1	198 ²
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	182	3	225	6	0	416	0	416
Dividendenzahlungen	0	0	-150	0	0	0	0	-150	-1	-151
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	0	-2
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Stand 30. 9. 2012	138	759	1.368	5	-158	40	-100	2.052	6	2.058
Stand 1. 1. 2013	138	759	1.415	5	-211	23	-100	2.029	8	2.037
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	116	0	0	0	0	116	3	119
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-2	2	58	-43	0	15	0	15
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	114	2	58	-43	0	131	3	134
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-3	-135
Mitarbeiteraktienprogramm	0	1	1	0	0	0	1	3	0	3
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	-2	-4
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	9	8
Stand 30. 9. 2013	138	760	1.395	7	-153	-20	-99	2.028	15	2.043

¹ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +1,1 Mio.€

² Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um -1,1 Mio.€

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €

1. 1. - 30. 9.

1. 7. - 30. 9.

	2013	2012	2013	2012
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	119	181	52	54
Abschreibungen auf Anlagevermögen	139	127	50	49
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-12	-9	-9	-2
Latente Ertragsteuererträge / -aufwendungen	-25	17	-5	-2
Equity Fortschreibung	-12	-7	-1	4
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	209	309	87	103
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-16	22	-6	-3
Zunahme der Forderungen	-127	-280	-7	-19
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-9	-52	21	12
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten	-190	-104	0	27
Working Capital Veränderung	-342	-414	8	17
Gewinne aus Anlageabgängen	-6	-49	-4	-1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-139	-154	91	119
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	8	9	1	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	5	17	5	0
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	0	24	0	5
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-111	-88	-35	-35
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-135	-350	-34	-163
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-2	0	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-235	-388	-63	-190
Ausgabe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms	1	0	1	0
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-132	-150	0	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-6	-1	-3	0
Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	-4	0	-4	0
Aufnahme von Finanzschulden	28	13	8	7
Tilgung von Finanzschulden	-192	-28	-166	-25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-305	-166	-164	-18
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-679	-708	-136	-89
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-7	-57	-9	-51
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-24	136	-1	-13
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-31	79	-10	-64
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	5	-3	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 7.	1.087	847	493	441
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 7. (+)	0	68	28	2
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 9. (-)	30	0	30	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 9.	342	291	342	291

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG JANUAR-SEPTEMBER in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	Industrial	2.935	2.718	2.906	2.685	43	37	158	148	-21	-22	137
Power	916	937	921	930	1	2	83	85	-5	-3	78	82
Building and Facility	1.664	1.651	1.632	1.568	26	21	65	69	-11	-9	54	60
Construction	786	1.043	690	873	9	8	-6	18	-1	-1	-7	17
Konsolidierung / Sonstiges	-66	-60	23	52	-79	-68	-59	-7	0	0	-59	-7
Fortzuführende Aktivitäten	6.235	6.289	6.172	6.108	0	0	241	313	-38	-35	203	278

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG JULI-SEPTEMBER in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	Industrial	1.030	982	1.021	965	15	16	68	56	-7	-9	61
Power	314	363	315	359	0	0	30	34	-2	-2	28	32
Building and Facility	607	522	593	514	11	8	33	28	-4	-3	29	25
Construction	278	350	241	300	3	2	-6	6	0	-1	-6	5
Konsolidierung / Sonstiges	-23	-25	11	5	-29	-26	-30	-20	0	0	-30	-20
Fortzuführende Aktivitäten	2.206	2.192	2.181	2.143	0	0	95	104	-13	-15	82	89

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 wurde wie der Konzernabschluss 2012 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2012 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden genannten Änderungen – weiterhin angewendet.

Zum 1. Januar 2013 werden erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte IFRS mit Relevanz für Bilfinger angewendet:

- ___ Änderung an IAS 1 *Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses*
- ___ Überarbeitung von IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer*
- ___ IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*

Die Änderung an IAS 1 betrifft den Ausweis des sonstigen Ergebnisses der Periode in der Gesamtergebnisrechnung. Danach wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung das sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis unterteilt in Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, Gewinne/Verluste aus Sicherungsgeschäften, Differenzen aus Währungsumrechnung) und Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne).

Die Überarbeitung von IAS 19 bestimmt, dass Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne nur noch unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis) erfasst werden dürfen. Dies entspricht der im Bilfinger Konzern bisher schon angewendeten Methode. Außerdem ist der erwarteten Rendite aus Planvermögen der Diskontierungszinssatz der entsprechenden Pensionsverpflichtungen zugrunde zu legen (Nettozinsmethode). Die geänderten Vorschriften sind rückwirkend anzuwenden. Entsprechend kam es zu einer Verschiebung zwischen Rücklagen aus Gewinnen und Verlusten aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und sonstigen Gewinnrücklagen in Höhe von 9 Mio. €. Darüber hinaus führte dies zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses im Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 um 1,5 Mio. € und zu einer entsprechenden Erhöhung der Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne im sonstigen, direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnis vor Steuern. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung sowie die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurden für den Vorjahreszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 entsprechend angepasst. Die Methodenänderung hatte keinen Einfluss auf die Höhe der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen und keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Berichtsperiode.

IFRS 13 regelt erstmals den Bewertungsmaßstab *beizulegender Zeitwert* (Fair Value) einheitlich, der im Rahmen unterschiedlicher IFRS (Finanzinstrumente, Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungsgruppen, Veränderung von Beteiligungsquoten mit Statuswechsel, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) zur Anwendung kommt. Wesentliche bilanzielle Auswirkungen aus der Erstanwendung ergeben sich nicht.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

In den ersten drei Quartalen 2013 wurden insbesondere folgende Akquisitionen getätigt:

Mit Wirkung zum 9. Januar 2013 haben wir die Helmut Mauell GmbH, Vellbert / Wuppertal, erworben. Der Spezialist für Kraftwerksleittechnik erbringt mit 460 Mitarbeitern eine Leistung von rund 60 Mio. €.

Mit Wirkung zum 26. Februar 2013 haben wir den amerikanischen Wassertechnikspezialisten Johnson Screens Inc., New Brighton / Minnesota, erworben. Die 1904 gegründete Gesellschaft erbringt mit rund 1.200 Mitarbeitern eine Jahresleistung von circa 160 Mio. €.

Mit Wirkung zum 22. März 2013 haben wir die GreyLogix GmbH, Flensburg, erworben. Der Spezialist für Automatisierungstechnik erbringt mit 300 Mitarbeitern eine Leistung von rund 40 Mio. €.

Wesentliche Erwerbe im Vorjahreszeitraum waren die indische Neo Structo Construction Private Ltd., Surat, die niederländische Tebodin B.V., Den Haag, die amerikanische Westcon, Inc., North Dakota, und die Envi Con & Plant Engineering GmbH, Nürnberg.

Die oben genannten Gesellschaften sowie weitere kleinere Akquisitionen wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	30. 9. 2013	30. 9. 2012
Goodwill	57	263
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	18	60
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	36	31
Andere langfristige Vermögenswerte	10	8
Forderungen	69	138
Andere kurzfristige Vermögenswerte	41	29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	33
Vermögenswerte	262	562
Pensionsrückstellungen	36	9
Andere Rückstellungen	26	2
Finanzschulden	9	37
Übriges Fremdkapital	69	121
Fremdkapital	140	169
Kaufpreis	122	393

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum haben keine Desinvestitionen stattgefunden.

Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds mit einem Gewinn von 47 Mio. € veräußert.

Darüber hinaus wurde ebenfalls im ersten Quartal 2012 die Beteiligung an der Julius Berger Nigeria PLC, Abuja / Nigeria, um 10 Prozentpunkte auf 39,9 Prozent verringert; hierbei entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 18 Mio. €.

Im zweiten Quartal 2012 wurden des Weiteren 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International GmbH, Wiesbaden, an Julius Berger Nigeria PLC, Abuja / Nigeria, veräußert. Es entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. €. Zusätzlich entstand ein Gewinn aus der Bewertung der verbleibenden Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Am 15. Mai 2013 hat der Vorstand der Bilfinger SE entschieden, die Aktivitäten des Geschäftsfelds Concessions nicht weiter fortzuführen.

Im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2013 werden, soweit die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 5 erfüllt sind, die zum Verkauf gestellten Beteiligungen als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten* (siehe Erläuterungen unter Textziffer 9 *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten*).

___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.

___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

___ In der Segmentberichterstattung wird das Geschäftsfeld Concessions nicht mehr ausgewiesen.

Die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (15. Mai 2013) nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Soweit die Voraussetzungen des IFRS 5 noch nicht erfüllt sind, werden die Beteiligungen weiterhin als fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen. In der Segmentberichterstattung erfolgt der Ausweis unter *Konsolidierung / Sonstiges*. Dies betrifft im Wesentlichen drei nach der Equity-Methode bilanzierte Verkehrsinfrastruktur-Betreiberprojekte.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2013	2012	2013	2012
Leistung (nachrichtlich)	32	42	8	14
Umsatzerlöse	104	128	35	43
Aufwendungen / Erträge	-103	-91	-39	-42
EBIT	1	37	-4	1
Zinsergebnis	1	1	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2	38	-4	1
Ertragsteuern	-2	-1	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	37	-4	1

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 6.235 (Vorjahr: 6.289) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 38 (Vorjahr: 35) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 100 (Vorjahr: 93) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.	
	2013	2012	2013	2012
Zinserträge	5	9	2	2
Laufende Zinsaufwendungen	-21	-15	-5	-5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-11	-9 ¹	-4	-3 ²
Zinsaufwendungen	-32	-24¹	-9	-8²
Ergebnis aus Wertpapieren	1	1	1	1
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-5	-6	-1	-3
Übriges Finanzergebnis	-4	-5	0	-2
Gesamt	-31	-20¹	-7	-8²

¹ Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +1,5 Mio. €

² Nach Anpassung aufgrund IAS 19R um +0,5 Mio. €

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €			
	30. 9. 2013	31. 12. 2012	30. 9. 2012
Geschäfts- oder Firmenwert	1.808	1.744	1.701
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	102	121	132
Übrige immaterielle Vermögenswerte	35	25	22
Gesamt	1.945	1.890	1.855

8. Netto-Liquidität

in Mio. €			
	30. 9. 2013	31. 12. 2012	30. 9. 2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	342	1.087	291
Finanzschulden Recourse – langfristig	520	519	20
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	15	192	178
Finanzschulden Recourse	535	711	198
Netto-Liquidität	-193	376	93

9. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten

Bei den als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen, nicht fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsfelds Concessions handelt es sich im Berichtsjahr im Wesentlichen um die Beteiligungen an insgesamt 13 Betreiberprojekten (siehe Erläuterungen unter Textziffer 3 *Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten*). Die Betreiberprojekte umfassen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Europa, Kanada und Australien. Hiervon sind sechs vollkonsolidiert und sieben nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €			
	30. 9. 2013	31. 12. 2012	30. 9. 2012
Forderungen aus Betreiberprojekten	549	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	115	0	51
Kurzfristige Vermögenswerte	21	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30	0	0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	715	0	51
Finanzschulden Non-Recourse	492	0	0
Übriges Fremdkapital	102	0	0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	594	0	0

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Anteile und Darlehen an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe beläuft sich zum Stichtag auf -77 (per 30. September 2012: -2) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 6 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern (119 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (15 Mio. €) erhöhten das Eigenkapital um insgesamt 134 Mio. €. Dividendenzahlungen führten zu einer Verminderung um 135 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten im Wesentlichen positive Effekte aus der Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 58 Mio. € aufgrund des Zinsanstiegs im langfristigen Bereich, die mit 28 Mio. € auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfallen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Gegenläufig wirkten die Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, die das Eigenkapital um 43 Mio. € verminderten.

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms wurden 17.635 eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Danach befinden sich noch 1.866.365 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.599.095 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 36 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist durch die Erstkonsolidierung von im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen verursacht. Die erstmalig anzuwendenden Vorschriften des überarbeiteten IAS 19 hatten keine Auswirkung auf die Pensionsrückstellungen, da das bis 2012 bestehende Bewertungswahlrecht von uns bereits entsprechend der nun vorgeschriebenen Regelung ausgeübt wurde. Der Rechnungszinssatz beläuft sich unverändert zum 31. Dezember 2012 auf 3,5 Prozent.

12. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2012. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2012 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	30. 9. 2013		31. 12. 2012	
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Passiva					
Finanzschulden Recourse ohne Finanzierungsleasing	FLAC	519	529	693	711
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	16	23	18	26

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden Stufen der Bewertungshierarchie gem. IFRS 13 zuzuordnen:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Summe	Stufe 1	Stufe 2
		30. 9. 2013			31. 12. 2012		
Aktiva							
Wertpapiere	AfS	53	53	0	55	55	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	7	0	7	3	0	3
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	4	0	4	3	0	3
		64	53	11	61	55	6
Passiva							
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	3	0	3	73	0	73
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	4	0	4	6	0	6
		7	0	7	79	0	79

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
 FAHfT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (z.B. Wechselkurse, Zinssätze). Der Rückgang der auf der Passivseite ausgewiesenen Derivate in Sicherungsbeziehungen resultiert aus der Umklassifizierung der entsprechenden Posten in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten.

13. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

14. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 42 (31. Dezember 2012: 35) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

15. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 30. 9.		1. 7. - 30. 9.		1. 1. - 31. 12.
	2013	2012	2013	2012	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	172	258	75	81	337
Sondereinflüsse im EBITA	12	-45	12	0	-45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	38	35	13	15	52
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	222	248	100	96	344
Bereinigte Ertragsteuern	-68	-80	-30	-31	-110
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	154	168	70	65	234
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	3	-1	0	-1	3
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	151	169	70	66	231
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.146	44.140	44.158	44.140	44.140
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	3,42	3,83	1,58	1,50	5,23

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse resultieren in 2013 aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence sowie Belastungen aus dem Verkauf unserer deutschen Straßenbauaktivitäten. Im Vorjahr betrafen sie Veräußerungsgewinne aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft. Immaterielle Vermögenswerte resultieren aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Mannheim, 11. November 2013

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen



Joachim Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 11. November 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

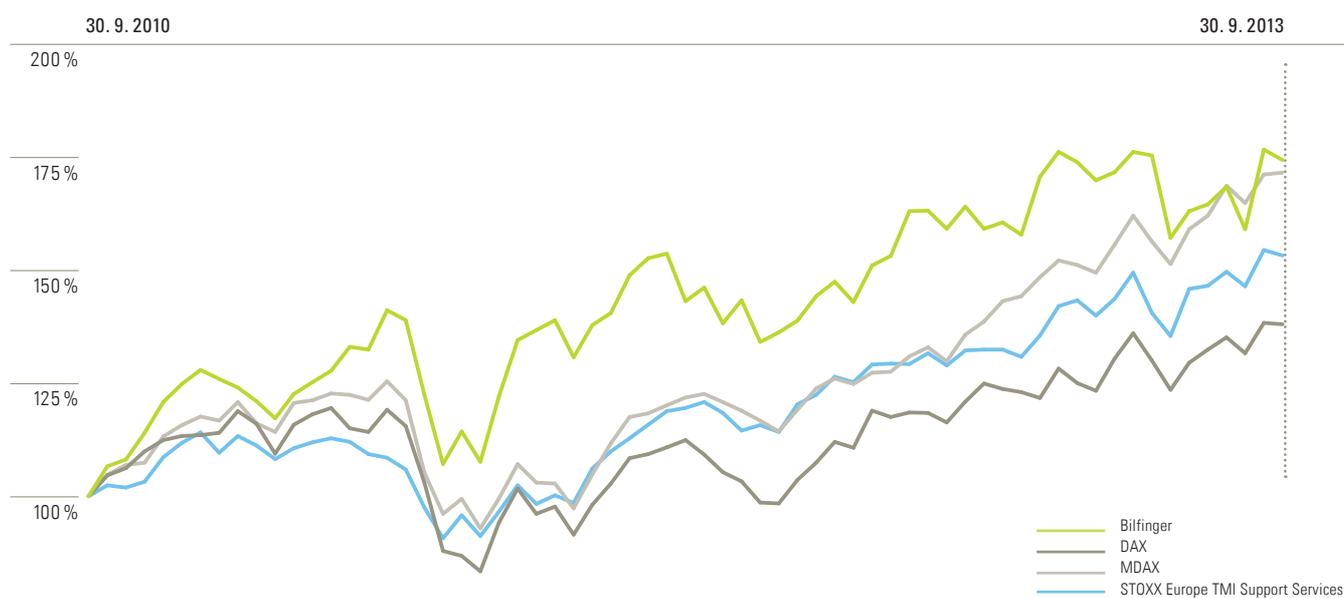


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indezugehörigkeit	MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 7. - 30. 9.

2013

Höchstkurs	81,00
Tiefstkurs	68,67
Schlusskurs ¹	77,60
Buchwert ²	45,93
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,7
Marktkapitalisierung ^{1,3}	3.571 in Mio. €
MDAX Gewichtung ¹	2,54%
Anzahl der Aktien ^{1,3}	46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	131.088 in Stück (Xetra)

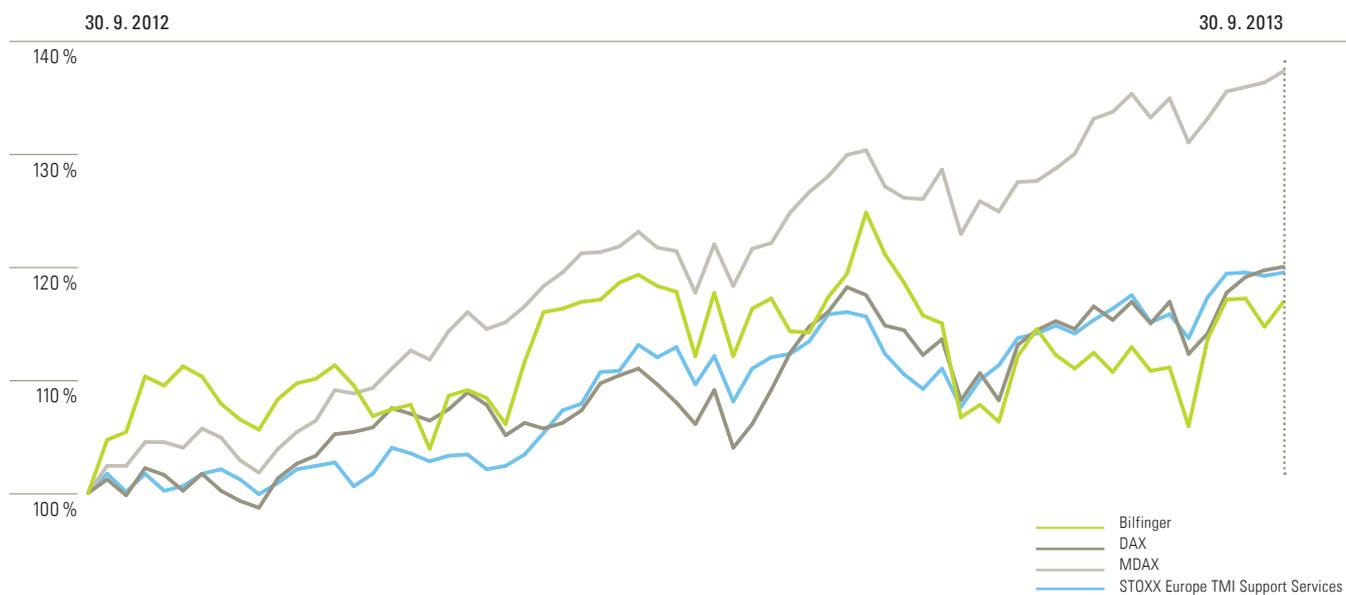
Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. September 2013

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR



Finanzkalender

11. Februar 2014

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2013

20. März 2014

Bilanzpressekonferenz

8. Mai 2014

Hauptversammlung*

Zwischenbericht zum 31. März 2014

11. August 2014

Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

12. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

* Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (0621) 459-23 12
Telefax (0621) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (0621) 459-24 75
Telefax (0621) 459-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (0621) 459-0
Telefax (0621) 459-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2013
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
12. November 2013



